

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff,  
sowie für das Kgl. Forstamt zu Tharandt.

Virkendorf, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hohberg, Hohndorf, Rausbach,  
Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Loxen, Mohorn, Miltitz-Roitzsch, Nünzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhersdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf  
bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt,  
Spechtshausen, Tanneberg, Tannenhein, Unterkirch, Weißtröpp, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Bichunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Bichunke, Wilsdruff.

Nr. 122.

Donnerstag, den 19. Oktober 1911.

70. Jährg.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 252 aus der Merckischen Fabrik in Darmstadt ist wegen Ab schwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 14. Oktober 1911.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

## Holzversteigerung, Naundorfer Staatsforstrevier.

Röthisches Gasihof zu Naundorf, Mittwoch, den 25. Oktober 1911,  
vorm. 10 Uhr: 25 h. u. 806 m. Stämme, 42 h. u. 1814 m. Klöße, 230 m. Verb.  
u. 1160 m. Reisstangen, 1,5 cm w. Nutzholz, 140,5 cm w. Nagelknüppel, 2 cm h. u.  
213,5 cm w. Brennscheite, 7 cm h. u. 234,5 cm w. Brennknüppel, 5 cm h. u. 12 cm

### Neues aus aller Welt.

Die Besucherzahl der Internationalen Hygiene-Ausstellung hat jetzt die fünf Millionen überschritten.

In der westsächsisch-alpinen Zigarettenindustrie sind 8000 Fabrikarbeiter entgesetzt worden.

Im Tripoliestreit hat Deutschland die Einleitung neuer Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei übernommen.

Bei Tripolis haben neue Vorpostengesichte stattgefunden.

Auf dem Schwarzen Meer wirkte ein heftiger Sturm, der viele Schiffsunfälle verursachte.

In Australien sind infolge stürmenden Regens viele Häuser eingestürzt und viele Menschen ertrunken.

Im französischen Vodalland sind Eingeborenenuhren ausgebrotchen.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 18. Oktober.

#### Zum italienisch-türkischen Kriege.

Ein weiteres Vorpostengesicht hat in der Nacht vom Sonntag zum Montag bei Tripolis stattgefunden. Ein amtlicher Bericht vom Montag besagt:

In der vergangenen Nacht eröffneten die Türken, deren Zahl nicht festgestellt werden konnte, aus großer Entfernung ein Feuer in der Richtung auf den Brunnen bei Bumeliana und nach Westen. In der Hauptfache dienten sie sich der Geschütze, doch blieb das Feuer ohne Wirkung. Von den Italienern wurde nur ein Mann leicht verletzt. Gegen Mitternacht zogen sich die Türken zurück.

Der „Sabah“ zufolge sind der Mutesarif von Fezzan sowie Hauptmann Djhami mit 30000 Mann im Diebel el Gharch eingetroffen, wo sie die Ankunft des Kommandanten abwarten, worauf sie gegen Tripolis marschieren werden. Der Scheit der Senussi hat in Afrika den Heiligen Krieg gegen die Italiener proklamiert. Einige Stämme, welche aus Negropont vorrückten, sollen in der Nähe von Benghasi eingetroffen sein.

Wie die „Frank. Ztg.“ aus diplomatischen Kreisen erzählt, bestätigt Italien, bei längerem Widerstand der Türkei drei Inseln im Ägäischen Meer, darunter die Insel Mytilene, zu besetzen, um auf die Türkei eine Pression auszuüben. Da Österreich-Ungarn im Ägäischen Meer nicht interessiert ist, sei ein Widerspruch Österreich-Ungarns nicht zu erwarten.

Heute reisen 18 Vertreter ausländischer Staaten nach dem Kriegsschauplatz. Für Deutschland nehmen daran teil die beiden Militärattachés in Rom und Major Wilkens.

„Giornale d’Italia“ gibt den Inhalt der italienischen Friedensbedingungen folgendermaßen an: Die Türkei verzichtet auf die Souveränität jeder Art in Tripolitanien. Sie erhält dafür Schadenersatz in Gestalt von Kompensationen für alle eingesetzten Güter. Italien gewährleistet dem Islam jeden erdenklichen Schutz und wendet gegen die eventuelle Einsetzung eines Stellvertreters des Kalifens nichts ein. Aber dieser Stellvertreter dürfte weder politisch davor treten, noch Repräsentant der osmanischen Souveränität sein. Es sei zu hoffen, daß die Türkei diese Bedingungen annehmen würde. Andernfalls wäre Italien gezwungen, den Krieg fortzuführen. Die italienische Flotte steht kampfbereit da.

In Konstantinopel dagegen erklärt man, daß die einzige Grundlage, auf der eine Verständigung mit Italien möglich wäre, die Anerkennung der Oberherrschaft des Sultans für Tripolitanien durch die Italiener sei. Da das Regierungsbüroprogramm die gleiche Ansicht vertritt und die Komitee-Partei, sowie die oppositionellen Parteien der

Städte ihr ebenfalls beipflichten, so sind augenblicklich innere Verwicklungen nicht zu befürchten.

#### Die Cholera in Macedonien.

In Struga und Ohrid in Mazedonien sind 306 Personen an der Cholera gestorben. Die Epidemie soll durch das Wasser des Ohridsees, vielfach aber auch durch den in diesen beiden Städten herrschenden Schmutz Verbreitung finden.

#### Bulgariens Mobilmachungsabsichten

amtlich bestätigt.

Jetzt ist auch die Berliner Regierung, wie unser dortiger Vertreter in Bestätigung seiner ersten Meldung erichtet, amtlich davon unterrichtet worden, daß Bulgarien (ebenso wie Griechenland) trotz der beschwichtigenden Einwirkungen der Mächte in Sofia mit großem Eifer Vorbereitungen zur Mobilisierung trifft. Neben ihre Ziele, die natürlich wesentlich durch die Gestaltung der Lage auf dem Balkan bestimmt werden, hat sich die bulgarische Regierung indessen noch nicht amtlich geäußert.

Nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ wurde durch Trommeln in den Straßen von Sofia eine Bekanntmachung ausgerufen, daß alle Reservisten ihre Einzelnsoldaten abzuholen haben. In den verantwortlichen Regierungskreisen wird die Lage als sehr ernst betrachtet. Die Türkei hat an der bulgarischen Grenze 230000 Mann zusammengezogen, von denen 100000 Mann in Adrianopel liegen.

#### Revolution in China.

Der Aufstand in China erfährt in Berliner politischen Kreisen sehr erste Beurteilung. Zur Sicherung der Fremden in China ist alles geschehen, was geschehen konnte. Nebenbei scheinen die Aufständischen selbst das größte Interesse daran zu haben, jede Verlegung von Leben und Eigentum der Fremden zu verhindern, um eine Gewissenslast ausländischer in den inneren Wirren zu verhüten.

Weiter wird amtlich gemeldet:

Berlin, 17. Okt. Die Landungskräfte der deutschen Schiffe „Leipzig“, „Tiger“ und „Gaterland“, zusammen mit der aus Deutschen Hansa bestehenden Freiwilligen-Kompanie, stehen im Straßenkampf mit dem chinesischen Pöbel. Der Handel liegt stark darunter.

Eine weitere Meldung des deutschen Befehlshabers zur See in Hankau besagt:

Hankau ist ruhig. Admiral Sah ist mit 4000 Mann regulärer Truppen hier eingetroffen. Ein Gefecht steht in der Nähe der deutschen Niederlassung bevor. Ein deutscher Dampfer ist mit Nachschubtanten ausgelaufen.

#### Die spanischen Verluste am Kriegsschiff.

Nach Meldungen der Agence Havas aus Port Said auf Grund von Berichten Eingeborener haben die Marokkaner den Spaniern an der Maluja bei der Kertsch eine tödliche Schlappfe beigebracht. Kaid Azuz, der mit 700 Reitern von Taza ausgebrochen sei, habe die nichtsahnende Spanier in der Kasbah von Seluan überfallen und ihnen empfindliche Verluste zugefügt. Etwa hundert Tote und zahlreiche Verwundete sollen die Spanier gehabt haben, in deren Reihen eine wahre Panik ausgebrochen sei. Die spanische Artillerie habe die Flucht ergriffen, verfolgt von den marokkanischen Reitern. Eine Kompanie Infanterie sei in Seluan eingeschlossen worden.

#### Krieg in Mexiko.

Nach Blättermeldungen aus Mexiko hat bei Tepozlan ein Gefecht zwischen Regierungstruppen und Anhängern des Bandenchefs Zapatas stattgefunden. Die Regie-

zionsspreis 15 Pf. pro vierseitiges Hochformat  
Auflage des Amtsgerichtsblatts Wilsdruff 20 Pf.

Zeitungsbinder und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Klagegegenstand in Konkurs gerät.

## öffentl. Stadtgemeinderatsitzung.

Donnerstag, den 19. Oktober d. J., nachmittags 1/2 Uhr

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Wilsdruff, am 18. Oktober 1911.

Der Bürgermeister.

Truppen hatten 170 Mann an Toten und Verwundeten. Hundert Rebellen, Anhänger Zapatas, sind von den Bundesstruppen aufgerieben worden. Zapatas, selbst ist entkommen.

### Parlamentarisches.

#### Der sächsische Landtag

Ist jetzt amtlich durch eine Bekanntmachung des Gesamtministeriums auf den 7. November dieses Jahres einberufen worden.

#### Der Reichstag

trat nach der Sommerpause gestern wieder zusammen. Er erledigte Petitionen. Neben die Petition um amtliche Auskunft der Antiquätschrift ging das Plenum zur Tagessordnung über, während die Kommission Überweisung an die Regierung zur Berücksichtigung beantragt hatte.

Die Strafprozeßreform soll vertragt werden, bis das Strafgesetzbuch verabschiedet worden ist. Da das vor 1917 nicht der Fall sein kann, bedeutet diese Vertragung ein Scheitern der Reform für die nächste Zeit.

### Hof- und Personalnachrichten.

Kaiser Wilhelm sandte an König Friedrich August ein Telegramm, in dem er mitteilte, daß das neue Linienschiff „Ersatz Regis“ den Namen „König Albert“ erhalten sollte. Dem Prinzregenten von Bayern hat er in einem Telegramm mitgeteilt, daß das Linienschiff „Ersatz Odin“ den Namen „Prinzregent Luitpold“ erhalten soll.

Prinz und Prinzessin Johann Georg begeben sich am 20. d. M. nach Wien, um an der Vermählungsfeier des Erzherzogs Karl Franz Josef teilzunehmen.

Neben das Besinden des Prinzregenten von Bayern, der in Berchtesgaden an Bronchialkatarrh erkrankt war, wird von den Beobachtern mitgeteilt, daß eine erfreuliche Besserung eingetreten ist.

Wirk. Geheimer Rat Bingner, Egz., hat die Abteilung „Der Mensch“ auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung der Stadt Dresden schenkungsweise überwiesen und außerdem noch einen großen Kapitalbetrag zur künftigen Unterbringung und Unterhaltung der Sammlung gestiftet.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lebendkreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 18. Oktober.

#### Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen

Sachsen hat soeben den üblichen Jahresbericht über die ländliche Landwirtschaft für das Jahr 1910 herausgegeben. Der Bericht ist vom stellvertretenden Generalsekretär des Landeskulturrates Dr. Schöne verfasst und wird mit einem Rückblick allgemeiner Art auf das Bankwirtschaftsjahr 1910 eingeleitet. Dabei konstatiert der Generalsekretär in der Hauptfache folgendes: Die Ernte an Körnerfrüchten entsprach im allgemeinen nicht den Erwartungen, die man nach dem guten Stande der Wintersaaten im Frühjahr erhofft hatte. Sowohl bei Roggen, Gerste und Hafer als auch namentlich bei den Kartoffeln waren bemerkenswert zum Teil recht beträchtliche Mindereinträge im Vergleich mit dem Jahre 1909 zu verzeichnen. Die Futterpflanzen hingegen lieferten allenfalls befriedigende Erträge. Die Preise aller vier Getreidearten gingen im Berichtsjahr nicht unerheblich zurück, wodurch eine Verstärkung der durch den Ernteausschlag geschaffenen ungünstigen Lage herbeigeführt wurde, demgegenüber gestalteten